

Initiative 2000 plus Rheinland-Pfalz - Schulmaterialien aus Recyclingpapier

Eine Geschichte...

Im Jahr 1999 hat sich in Nordrhein-Westfalen eine Partnerschaft von Umwelt- und Verbraucherverbänden entwickelt, die sich für den Einsatz von Recycling-Material v. a. in Schulen stark macht. Diese „Initiative 2000 plus“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema „Papier und Umwelt“ wieder im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern: Umweltbewusster Papierkonsum heißt Papier zu sparen und Recyclingpapier statt Frischfaserpapier zu verwenden. 2001 hat sich in Brandenburg die Partnerorganisation „Initiative 2000 plus Brandenburg“ gegründet. Die Schirmherrschaft für die „Initiative 2000 plus - Schulmaterialien aus Recycling-Papier“ haben in NRW und Brandenburg die Landes-UmweltministerInnen Bärbel Höhn und Wolfgang Birthler sowie das Umweltbundesamt übernommen.

Eines der erfolgreichsten und öffentlichkeitswirksamsten Projekte der Schwester-Initiativen in NRW und Brandenburg ist die Gemeinschaftsaktion „Wir setzen Zeichen - Schulen pro Recycling-Papier“. Das Konzept sieht vor, Schulklassen für eine Selbstverpflichtung zur ausschließlichen Verwendung von Schulmaterialien aus Recycling-Papier zu gewinnen. Dies soll den Handel ermuntern, wieder vermehrt Produkte aus Recyclingpapier anzubieten. Vor der Selbstverpflichtung steht natürlich ein Schulprojekt, das den Schülerinnen und Schülern das Thema „Papier“ mit all seinen ökologischen, sozialen, ökonomischen, technischen und kulturhistorischen Facetten nahe bringt.

Daten und Fakten

- In Deutschland liegt der Pro-Kopf-Verbrauch von Papier bei 225 kg pro Jahr - das entspricht einem Rohstoffeinsatz von etwa 800 g Holz pro Tag und Person. Wenn das Holz für unseren Papierverbrauch komplett bei uns wachsen sollte, würde dafür eine Fläche der Größe von Baden-Württemberg und Bayern zusammen gebraucht.
- Papierfasern können fünf bis sieben mal ohne Qualitätsverlust wieder verwendet werden. Die Einsatzquote von Altpapier für die Herstellung von grafischen Papieren ohne Zeitungspapiere liegt derzeit bei etwa 22 %, könnte jedoch ohne Probleme mindestens verdoppelt werden, wenn die Nachfrage vorhanden wäre!

500sten Schulklasse in NRW die Urkunde durch die Schirmherrin Bärbel Höhn übergeben werden. In Brandenburg werden 250 Schulklassen gesucht.



www.treffpunkt-recyclingpapier.de

Papier und Umwelt

Das sogenannte Frischfaserpapier wird aus Zellstoff hergestellt; der Rohstoff für die Zellstoffproduktion ist Holz. Dieses Holz stammt zum großen Teil aus den Urwäldern Kanadas, Sibiriens und Skandinaviens. Mit der Abholzung der Urwälder gehen Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich verloren, und die einheimischen Waldvölker verlieren ihre Existenzgrundlage. Mit jedem gefällten Baum geht außerdem ein Kohlendioxid-Speicher verloren. Kohlendioxid (CO₂) ist das Gas, das durch Verbrennung von Öl, Kohle und Gas entsteht und für die weltweite Klimaerwärmung („Treibhauseffekt“) mit ihren katastrophalen Folgen für Mensch und Umwelt maßgeblich verantwortlich ist. Pflanzen benötigen CO₂ für ihren Stoffwechsel, entnehmen es der Luft und binden es in der Pflanzenmasse. Mit der Zerstörung der Urwälder gehen die großen CO₂-Speicher der nördlichen Erdhalbkugel verloren – vor allem für Papier!

...mit Erfolg...

Für ihre freiwillige Selbstverpflichtung erhalten die Schulklassen eine Urkunde, die von den Schirmherren persönlich unterzeichnet ist. Auf dem Kongress „Treffpunkt Recycling-Papier - Nachhaltigkeit konkret!“ am 4. Juli 2002 konnte der



Initiative 2000 *plus* Rheinland-Pfalz - Schulmaterialien aus **Recyclingpapier**

Das bisherige Ergebnis der Schulklassen-Aktion in NRW: Einer der führenden deutschen Hersteller von Schulmaterialien aus Recycling-Papier konnte in diesem Produkt-Segment im letzten Jahr eine Umsatzsteigerung von 40 % verbuchen!

...macht Schule

Dieser Erfolg hat Folgen: Vielerorts wird derzeit damit begonnen, die Initiative 2000 plus auch in anderen Bundesländern zu etablieren. In Koblenz haben sich im Mai 2002 Mitglieder unterschiedlicher Organisationen (Greenpeace Koblenz, Robin Wood, Forum Ökologie und Papier) zusammen gefunden, um eine entsprechende Initiative für Rheinland-Pfalz ins Leben zu rufen. Mittlerweile haben sich auch die Landesverbände des BUND, der BUND-Jugend, des NABU und der NAJU sowie die Vereine „ARA“ (Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz), „Rettet den Regenwald“ und „urgewald“ angeschlossen. Die „Initiative 2000 plus Rheinland-Pfalz“ wird außerdem von der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz sowie vom Umweltamt der Stadt Koblenz unterstützt und ist ein Projekt der Lokalen Agenda 21 Koblenz.

Das Märchen vom hässlichen Entlein

Seine „Kinderkrankheiten“ hat das Recyclingpapier längst überwunden, aber sein negatives Image als hässlicher grauer Kopiererfresser haftet nach wie vor hartnäckig an ihm. Moderne grafische Papiere aus 100 % Altpapier sind in allen möglichen Weißegraden und Stärken, Oberflächenstrukturen und Farben erhältlich. Ihre Laufeigenschaften auf Kopierern und Druckern und ihre Alterungsbeständigkeit unterscheiden sich in keiner Weise von Frischfaserpapieren. In Schulheften aus Recyclingpapier verläuft keine Tinte und selbst das Design ist so „cool“, dass Kinder „voll drauf abfahren“ - so wie in den Initiative-Schulen in NRW.

Die Initiative hat folgende Ziele:

1. **Senkung des Papier-Verbrauchs**
2. **Verwendung von Recycling-Papier statt Frischfaser-Papier „in allen Lebenslagen“, v. a. in den Schulen**
3. **Umfangreiches Angebot von Produkten aus Recycling-Papier im Handel, v. a. Schulmaterialien**

Koblenz soll quasi die Keimzelle der Initiative für Rheinland-Pfalz bilden: Mit der Aktion „Koblenz legt los“ haben wir uns zum Ziel gesetzt, 33 Schulklassen ab dem Schuljahr 2002/2003 für dieses Projekt zu gewinnen.

Auch in Rheinland-Pfalz haben die Landes-Umweltministerin Margit Conrad und das Umweltbundesamt die Schirmherrschaft über die Initiative übernommen!

AnsprechpartnerInnen der „Initiative 2000 plus“ in Koblenz sind:

Name	Institution	Adresse	Telefon	E-Mail
Birgitta Goldschmidt	Robin Wood	In der Klause 17 56072 Koblenz	(02 61) 952 22 13	LiBiGold@gmx.de
Alexandra Wagner	Greenpeace	Neustr. 3 b 56332 Dieblich	(0 26 07) 7 89	AlexaMiaDario@aol.com
Ulla Bolbel	Greenpeace	Eltzerhofer Str. 56068 Koblenz	(02 61) 1 67 77	gp-koblenz@gaia.de
Michael Thiesen	Greenpeace	Rathausstr. 70 a 56203 Höhr-Grenzhausen	(0 26 24) 95 02 97	tss-engineering@web.de
Jupp Trauth	Forum Ökologie und Papier	Im Dorf 27 56228 Roth	(0 67 62) 87 50	hunsrueckvelo@t-online.de